

Bericht vom Bundeskongress des Deutschen Schachbundes in Linstow

„Die Sonne brennt, das Abendessen muss für mich ausfallen“ denke ich mir. Da wird um 19.00 Uhr am Samstag der Kongress des Deutschen Schachbundes für ein Abendessen unterbrochen. Vor genau 10 Stunden hatte die Tagung angefangen. Es lag schon eine „ordentliche Strecke“ hinter uns, an diesem Samstag, den 27.05.2017.

Am Morgen hatte das alte Präsidium unter Herbert Bastian die Geschäfte noch geführt. Es wurden die Punkte der Tagesordnung abgearbeitet.

Ein erster Höhepunkt war unter Punkt 5 „Ehrungen“. Auf Antrag des Hamburger Schachverbandes hat sich der Kongress einstimmig dafür ausgesprochen, **Christian Zickelbein** zum *Ehrenmitglied des Deutschen Schachbundes* zu ernennen. Dazu **Herzlichen Glückwunsch!**

Den ausführlichen Berichten des Präsidiums und der Referenten folgte noch der Kassenbericht, der kontrovers diskutiert wurde. Zudem wurden Anträge zur Änderung der Satzung beraten und abgestimmt, von denen nur der Antrag auf „Besetzung der Schiedsrichterkommission durch den Bundeskongress“ angenommen wurde.

Nach der Entlastung des Vorstandes kam es zum Schauspiel der Abstimmung, beginnend mit dem Ruf des *Versammlungsleiters* zum ersten Wahlgang. Zur Wahl standen da der Amtsinhaber Herbert Bastian und als Herausforderer der Präsident Schleswig-Holsteins: Ullrich Krause.

Dieser erste Wahlgang brachte keine Mehrheit, sondern eine nicht geringe Zahl an Stimmen entfiel auf „beide nein“. Allerdings erzielte Ullrich Krause mehr Stimmen als Herbert Bastian, so dass letzterer nach dem 1. Wahlgang seine Kandidatur zurück zog. Für den zweiten Wahlgang wurde nun aber aus der Versammlung plötzlich ein völlig neuer, dritter Kandidat vorgeschlagen, der allerdings seine Kandidatur ablehnte.

Im zweiten Wahlgang erreichte **Ullrich Krause** die erforderliche einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen und ist neuer Präsident des Deutschen Schachbundes.

Auch im Bereich Verbandsentwicklung gibt es einen Neuen: **Walter Rädler** aus Bayern (derzeit Vorsitzender der Deutschen Schulschachstiftung) wird dieses Amt übernehmen.

Wiedergewählt wurden zudem **Ralf Chadt-Rausch** für die Finanzen, und **Klaus Deventer**, dieser bleibt Vizepräsident Sport. **Malte Ibs** ist als Vorsitzender der DSJ noch ein Jahr im Amt.



DSB-Präsidium 2017 bis 2019: von links nach rechts
Walter Rädler (Vize Verbandsentwicklung),
Klaus Deventer (Vize Sport),
Ullrich Krause (Präsident DSB),
Ralf Chadt-Rausch (Vize Finanzen),
Malte Ibs (Präsident DSJ)
Foto: Frank Hoppe, DSB

Aus unserer Sicht sind noch zwei Referenten-Posten mit Funktionären aus Hamburg besetzt: Schiedsrichterobmann bleibt **Jürgen Kohlstädt**, Referent für Breiten- und Freizeitsport bleibt **Hugo Schulz**.

Inzwischen zeigt die Uhr schon 19.00 Uhr und es wird eine Pause für das Abendessen eingelegt für eine Stunde. Im „Van Der Valk Ferien-Resort“ in Linstow (Mecklenburgische Seenplatte) ist das nicht so einfach, das Gelände ist weitläufig. Das Wetter tut sein Übriges: knapp 30 Grad und Sonne. Anstelle von Stärkung am Büffet in der Kleidung von vor zehn Stunden gehe ich lieber duschen und kleide mich neu ein.

Die Sitzung wird mit Verspätung fortgesetzt: es stehen noch die Anträge an sowie Verschiedenes.

Folgendes ist erwähnenswert:

- dass es in diesem Jahr kein Startgeld in Höhe von 300,- für die 2. Bundesligen geben wird. Ebenso abgelehnt wurde das Startgeld für die 1. und (vor allem) die 2. Frauen-Bundesliga. Letzteres abzulehnen war ein Arbeitsauftrag der JHV des Hamburger Schachverbandes an den Vorstand im März diesen Jahres.

- zudem wurde vom Referenten für Seniorenschach, Gerhard Meiwald, die Neuregelung der Turniere im Seniorenbereich zur Abstimmung gestellt. Ab dem Jahr 2018 wird nun in den Klassen 50+ und 65+ gespielt. Das ist von daher interessant, als *das im kommenden Jahr die Seniorenmeisterschaft im Einzel* in Hamburg gespielt werden wird (Eine Ausschreibung folgt demnächst).

Nachdem einige weitere Anträge erst diskutiert, aber dann abgelehnt wurden, einige Anträge zurückgezogen wurden sowie ein großer Antrag verschoben wurde auf den nächsten Hauptausschuss und schließlich einige Worte unter „Verschiedenes“ gesprochen waren, da zeigte die Uhr auf 22: 56 Uhr. Und da schloss der neue Präsident Ullrich Krause den Bundeskongress, nunmehr 13 Stunden 56 Minuten nach Beginn.

Im Namen des Hamburger Schachverbandes wünsche ich dem neuen Präsidium viel Erfolg und ein glückliches Händchen!

(Boris Bruhn)